Konzept der Krippengruppe

Zeitreise ins Jahr 2008 - Rückblick

Zeitreise ins Jahr 2008 - Kleines Bautagebuch

In unserem Innenhof entsteht die neue Kinderkrippe, nachdem der Stadtrat am Valentinstag 2008 dem Bauvorhaben „Grünes Licht" gab.

Die Krippen-Räume

Das „Zwergerl-Reich" bietet Platz für 10 Krippenkinder ab dem 1. Geburtstag bis zum Kindergarteneintritt.

Unser Außengelände

Unsere Kleinen in der Krippe verfügen über einen separaten Krippengarten mit

- Wiesenfläche
- großem Schattenbaum
- Spielhäuschen
- Balancier-Holzstämmchen
- Sandkasten
- kleinem Pflanzbeet
- Vogelnestschaukel
- verschiedenen Fahrzeugen
- Wasserplatz mit Wassertisch und Leitungswasser
- Sommer-Brotzeitplatz auf der Terrasse
- Pflasterfläche zum Benützen verschiedener Fahrzeuge

In der heißen Jahreszeit überspannen Sonnensegel die Spielfläche. Ein kleiner Geräteschuppen dient als Garage für Fahrzeuge und Spielsachen.

Außerdem haben die Krippenkinder die Möglichkeit, immer wieder einmal auch den großen Außenspielbereich der Kindergartenkinder aufzusuchen, um

- das Schlitten-Bergerl mit Rutschbahn
- die Naschbeete mit Beerenfrüchten und Weintrauben
- den Wipp-Hai
- die Obstbäume zum Naschen frisch vom Baum
- das Kräuter-Rondell mit Duft- und Esskräutern, Wildkräuter
- das Insektenhotel und Totholz-Ecke

zu erobern.

Das Aufnahmeverfahren

Am letzten Samstag im Januar lädt die Stadt Neuötting gemeinsam mit den Kindertageseinrichtungen zu einem *Tag der offenen Türe*, um interessierten Eltern die Möglichkeit zu bieten, sich vor Ort unverbindlich über die Kindergärten und Krippen im Stadtgebiet zu informieren.

Nach dem Tag der offenen Türe finden die *Anmeldewochen* statt.
Die Eltern bekommen eine schriftliche Mitteilung, ob ihr Kind in der gewünschten Kinderkrippe einen Platz bekommen kann oder nicht.
Eltern, deren Kind keinen Platz in der gewünschten Einrichtung bekommen hat, werden von der Stadt über Alternativen informiert.

Eltern, die eine Zusage erhalten haben, werden zu einer Informationsveranstaltung mit Möglichkeit zum persönlichen Gespräch in die Kinderkrippe eingeladen und erhalten an diesem Tag ausführliches Informationsmaterial sowie auszufüllende Anmeldeverträge.
Außerdem wird eine „Schnupperstunde" vereinbart.

Im Juni besucht das neue Kind an einem Nachmittag für zwei Stunden die Kinderkrippe, in Begleitung einer vertrauten Person, um das *freie Spiel (in Garten oder Gruppenraum) mitzuerleben*.
Es lernt die anderen Kinder kennen und kann sich in etwa ein Bild machen von dem, was es ab September erwartet. Bei der Schnupperstunde geben die zukünftigen Kinderkrippeneltern die ausgefüllten Anmeldeverträge ab.

Wenn im September das *neue Kinderkrippenjahr* beginnt, haben unsere „alten" Kinder noch ein paar Tage Zeit, sich nach den Ferien wieder aneinander zu gewöhnen.

Übergänge gestalten

Beim Übergang vom Elternhaus in die Kinderkrippe muss das Kind in den ersten Wochen und Monaten sehr viel Neues kennenlernen, einordnen und bewältigen.
Gewohnte Rituale im kleinen Familienkreis werden gegen neue Rituale in einer großen, zunächst unbekannten Krippengruppe eingetauscht.
Nehmen Sie sich in der Zeit von Übergang und Gewöhnung viel Zeit für Ihr Kind und nehmen Sie seine Gefühle ernst.

Die Eingewöhnungszeit

Beginn der Eingewöhnung ist in der Regel ab September. Die Eingewöhnungsdauer nimmt ca. 4-6 Wochen in Anspruch, je nach Kind kann dieser Richtwert aber auch abweichen.

Die Grundphase: 1.-3. Tag

Das Kind bleibt mit einem Elternteil (Bindungsperson) gemeinsam eine Stunde in der Gruppe.

Das Kind erkundet die neue Umgebung und macht sich mit ihr vertraut.

Währenddessen reagiert das Personal auf die ersten Kontaktversuche des Kindes und vertieft diese langsam.

Erste Trennung: 4. Tag

Am Ende der 60 Minuten findet die erste Trennung statt.

Die Bindungsperson verabschiedet sich bewusst vom Kind.

Die Dauer der ersten Trennung dauert maximal 10 Minuten, je nach Reaktion des Kindes kann diese auch verkürzt werden.

Stabilisierungsphase: 5.-7. Tag

In dieser Zeit werden die Trennungsphasen kontinuierlich verlängert bis das Kind für eine Stunde alleine in der Gruppe bleibt.

In Absprache mit der Gruppenleitung kann die Bindungsperson die Einrichtung für kurze Zeit verlassen.

Wichtig ist hierbei, dass sie telefonisch erreichbar bleibt.

Schlussphase: 8.-12. Tag

Die Anwesenheitsdauer wird weiter ausgedehnt, bis das Kind letztendlich die gesamte Buchungszeit in der Gruppe verbringt.

Während diesen Tagen schläft es bei Bedarf auch das erste Mal in der Einrichtung.

Während der Eingewöhnung ist es uns wichtig, dass sich Ihr Kind

- mit seiner neuen, noch unbekannten Umgebung vertraut macht
- behutsam in den neuen Tagesablauf eingliedert
- seine Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse zeigen und äußern darf
- sich wohl fühlt und Vertrauen und Sicherheit gewinnt
- Ganz wichtig in der Eingewöhnungsphase: Sie bleiben immer telefonisch erreichbar und können innerhalb kürzester Zeit in der Krippe sein.

Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind die gesamte Buchungszeit in der Einrichtung bleibt und sich in Stresssituationen vom Personal beruhigen lässt.

Bis das Kind richtig eingewöhnt und bei uns angekommen ist, können mehrere Wochen und manchmal auch Monate vergehen. Dies ist von Kind zu Kind verschieden und kann nicht verglichen werden. Der Mensch ist ein Individuum und so verhält sich auch seine Eingewöhnung unterschiedlich.

Der Tagesablauf

Der Tagesablauf bei unter Dreijährigen Kindern soll für die Kinder vorhersehbar, einem Ritual ähnelnd ablaufen, da dies dem Kind Sicherheit gibt.
Selbstverständlich werden dabei individuelle Bedürfnisse beim Eingewöhnen, Essen und Schlafen berücksichtigt.
Der nachfolgende Tagesablauf gilt als Beispiel, ist jedoch nicht festgeschrieben, sondern den Bedürfnissen der Gruppe und der jeweiligen Kinder anzupassen.

7:00 Uhr bis 9:00 Uhr	**Frühdienst und Bringzeit im „Zwergerl-Zimmer"** „Guten Morgen und willkommen!" Freispielzeit bis 9 Uhr/ Orientierungsphase
	Pädagogische Kernzeit von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr – Wir erfüllen unsere gesetzlichen Vorgaben!
9:00 Uhr	**Zwergerlkreis (Morgenkreis)** Begrüßungslied, Welcher Tag ist heute?, Welche Kinder sind heute da/nicht da?, Wie ist das Wetter heute? Was machen wir heute? Was gibt's zum Mittagessen?, Je nach Anlass Fingerspiele, Lieder,…
9:15 Uhr	**Gemeinsame Brotzeit** Das „Miteinander" fördern
Ca. 9:45 Uhr	**1. Feste Wickelzeit / Toilettengang**

Ab 10:00 Uhr	**Freispielzeit / Zeit für gezielte Angebote** Garten, Turnraum, Spaziergänge,
11:00 Uhr	**1. Schlafenszeit**
11:30 Uhr	**Mittagessen**
12:00 Uhr	**2. Feste Wickelzeit / Toilettengang**
12:30 Uhr	**2.Schlafenszeit,Beginn der Abholzeit, Freispielzeit**

Die Tätigkeiten und Angebote in der Krippe entsprechen dem Bayrischen Erziehungs- und Bildungsplan (BEP).

Der Morgenkreis

Der Morgenkreis gilt als wichtigster Bestandteil in unserem Krippenalltag.
Der täglich wiederkehrende Ablauf gibt den Kindern Sicherheit und Orientierung.
Durch die Morgenkreis-Wand werden die Kinder aktiv in das Geschehen mit eingebunden.
Sie werden dazu angeregt, mitzumachen und sich entsprechend ihres Entwicklungsstandes zu beteiligen.

Begrüßungslied: „Guten Morgen, liebe Kinder" Wochentage: Welcher Tag ist heute?
Mithilfe der Bilder eines Affen, welcher für jeden Tag ein passendes Symbol zeigt, führen wir die Kinder an die Wochentage heran. Zur Vertiefung singen wir unser Wochentags-Lied.

Anwesenheitsliste: Wer ist heute alles da?/Wer nicht?
An der Morgenkreis-Wand wird durch einen Daumen, jeweils in grün und rot, verdeutlicht, welche Kinder an diesem Tag in der Krippe sind oder nicht. Jedes anwesende Kind hängt sein Bild zum grünen Daumen. Die Kinder, welche nicht da sind, werden zum roten Daumen gehängt. Dadurch wird das Gruppengefühl gestärkt und die Kinder erfahren gegenseitige Wertschätzung.

Zählen: Wie viele Kinder sind heute da?
Um die mathematischen Kompetenzen zu stärken, zählt jeden Tag ein anderes Kind die anwesenden Kinder.

Wetterkarte: Wie ist das Wetter heute?
Wir beobachten gemeinsam mit den Kindern die Veränderungen in der Natur. Wir besprechen das Wetter und stellen dementsprechend die Wetterkarte an der MorgenkreisWand ein.

Tagesplan: Was machen wir heute?
In diesem Teilschritt besprechen wir gemeinsam mit den Kindern, wie der Vormittag ablaufen wird. Situationsabhängig arbeiten wir mit der Partizipation, wobei die Kinder Wünsche und Anregungen zur Tagesgestaltung stellen können.

Chefkoch: Was gibts heute zum Mittagessen?
Der Chefkoch zeigt uns jeden Tag, was er heute kocht. Durch die Bilder des Mittagessens bekommen die Kinder eine Vorstellung darüber, was es zum Mittagessen geben wird.

Situationsorientierter Teilschritt: Fingerspiele, Lieder, Reime, …

Schlafenszeit in der Krippe

Es besteht die Möglichkeit, dass Ihr Kind in unserer Einrichtung seinen Mittagsschlaf hält.
Hierzu hat jedes Kind sein eigenes Bett, welches mit den wichtigsten Utensilien (Schnuller, Kuscheltier, Schlafsack) ausgestattet ist.
Für die kleineren Kinder findet um 11:00 Uhr die erste Schlafenszeit statt.
Die Kinder, welche erst später müde werden, gehen nach dem Mittagessen um 12:30 Uhr schlafen.

Sauberkeitserziehung

Die Kinder werden bei uns sowohl zu zwei festen Wickelzeiten, als auch nach Bedarf gewickelt.
Jedes Kind hat seine eigene Wickelbox, in der Windeln, Feuchttücher und bei Bedarf eine Wundschutzcreme aufbewahrt werden.
Besonders die eins zu eins Situation ermöglicht dem Personal, die Beziehung zum jeweiligen Kind weiter aufzubauen und zu stärken.
Die größeren Kinder unterstützen wir individuell im Lernprozess des Trockenwerdens.

Freies Spiel

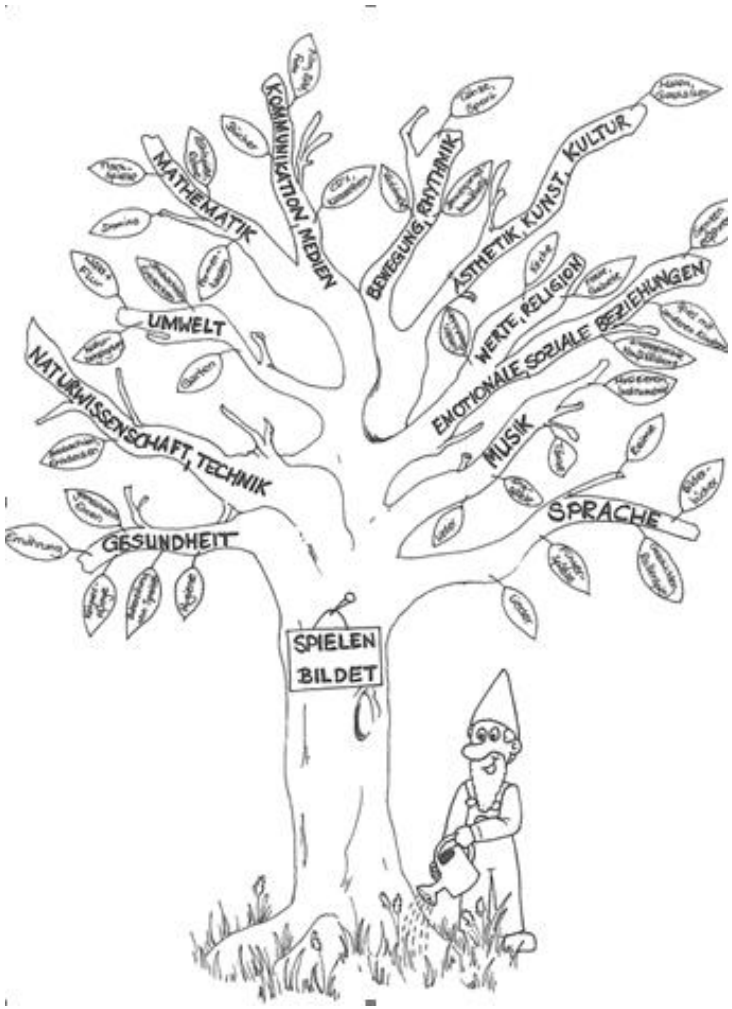
Das Spiel ist die Arbeit des Kindes.

Dem freien Spiel des Kindes wird in unserer Kindertagesstätte ein großer Stellenwert eingeräumt.
Für das Kind ist das Spiel anstrengend und bedeutend, ähnlich wie die Arbeitswelt dem Erwachsenen.
Dem Kind dient das Freispiel der Wahlmöglichkeit, mit wem, wie lange, was und wo es etwas spielen möchte.
Es kann sich frei entfalten, seinen Neigungen und Interessen entsprechend seine Spielzeit einteilen und gestalten.
Für uns Erzieher ist es eine wichtige Zeit für die Beobachtung der Kinder.

Die Kinder werden nicht in geschlechterspezifische Rollen gedrängt.
So entscheiden Mädchen, ob sie mit den Bausteinen oder Fahrzeugen spielen wollen, Jungen können mit Puppen in der Küchenecke spielen oder sich als Prinzessin verkleiden.
Kinder erfahren in unserer Einrichtung die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung der Geschlechter.

Das Kind lernt durch Nachahmung und Spiel und entwickelt so seine Fähigkeiten und Fertigkeiten und letztlich seine Persönlichkeit.

Spielen bildet



gezeichnet von unserer Krippenerzieherin Frau Isabella Fuchs

Sprachliche Bildung

- Fingerspiele, Reime, Gedichte
- Bilderbücher betrachten, Geschichten erzählen, Kamishibaitheater
- Gespräche

Mathematisch, naturwissenschaftliche und Umweltbildung

- Anwesende und abwesende Kinder zählen
- Mathematische Formen in Spielzeugen
- Wetter und Naturveränderungen beobachten

Ethische und religiöse Bildung, Emotionalität und soziale Beziehungen

- Religiöse Feste im Jahreskreis
- Gebete und religiöse Lieder
- Jesusgeschichten erzählen

Musikalische Bildung und Erziehung

- Lieder
- Klanggeschichten
- Verschiedene Instrumente ausprobieren

Bewegungserziehung und Sport

- Wöchentlicher Turnraumtag
- Bewegungsspiele
- Regelmäßige Spaziergänge/fahrten

Gesundheitserziehung

- Gesundes Brotzeitbuffet
- Neue Obst- und Gemüsesorten kennenlernen
- Hygienemaßnahmen tätigen

Durch die oben aufgeführten Bildungsangebote unterstützt und fördert das pädagogische Personal auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes folgende **Basiskompetenzen** (ganzheitliche Erziehung):

- Die Entwicklung von freiheitlich-demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werterhaltung,
- den Erwerb von personalen, motivationalen, kognitiven, physischen und sozialen Kompetenzen,
- das Lernen des Lernens,
- die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zur aktiven Beteiligung an Entscheidungen,
- die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit,
- die musischen Kräfte sowie
- die Kreativität.

Beobachtung und Entwicklungsgespräche

Wir beobachten die Kinder während

- des gesamten Tagesablaufs,
- in Freispielsituationen,
- gezielten Angeboten,
- dem Spiel im Garten.

Für uns bieten diese Beobachtungen

- wertvolle Hinweise auf Spielpartnerschaften,
- Entwicklungsfortschritte und
- notwendige Fördermaßnahmen.

Unsere Beobachtungen werden dokumentiert.
In unseren Teambesprechungen tauschen wir uns über gemachte Beobachtungen aus.
Zweimal im Jahr bieten wir den Eltern Entwicklungsgespräche an.
Das erste Gespräch findet zum Abschluss der Eingewöhnungszeit statt, das zweite im Februar/März.

Portfolio-Arbeit

Wir erstellen für jedes Kind, welches unsere Einrichtung besucht eine Portfolio-Mappe. Darin werden die einzelnen Entwicklungsschritte und Erlebnisse schriftlich und bildlich festgehalten und zusätzlich die gebastelten Werke Ihres Kindes gesammelt.
Wechselt Ihr Kind in eine unsere Kindergartengruppen wird der Ordner dort weitergeführt. Am Ende der Kindergartenzeit bekommt jedes Kind diesen als Erinnerungsstück mit nach Hause.

Der Übergang von der Krippe in den Kindergarten

Kinder, die in eine unserer Kindergartengruppen wechseln, kennen die Angestellten aus den Kindergartengruppen in der Regel schon sehr gut, da man sich täglich begegnet.
Die Kleinen aus der Krippe sind in der Regel sehr neugierig gegenüber allen Dingen, die im Kindergarten geschehen.
Deshalb ist es für sie keine sehr große Herausforderung, wenn sie im Frühsommer mit einer ihrer Bezugspersonen aus der Krippe immer wieder für eine Stunde des Tages die großen Kinder im Kindergarten besuchen dürfen.
So ermöglichen wir den Kindern einen schonenden und spannenden Übergang in einen neuen Lebensabschnitt.

Kinder

Einzelintegration in der Kindertagesstätte

Unser Kindergarten ist durch den Bezirk von Oberbayern berechtigt, Kinder in Einzelintegration aufzunehmen.

Aufnahmekriterien

Eltern und Kindergarten stellen in Kooperation einen Antrag beim Bezirk Oberbayern, der die Förderung durch die Kindertageseinrichtung genehmigt und unterstützt.
Es können zwei Kinder in die Einrichtung aufgenommen werden, die den untengenannten Kriterien unterliegen.

Welche Integrationskinder nehmen wir auf?

Wir nehmen sowohl Kinder mit geistiger oder sozial-emotionaler Behinderung, als auch Kinder mit erhöhtem Förderbedarf auf.
Für Kinder mit Körperbehinderung ist unsere Einrichtung aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht geeignet.

Was bedeutet das für uns und unsere Arbeit?

Durch erhöhten Personaleinsatz den speziellen Bedürfnissen und Anforderungen des Kindes gerecht zu werden, es in die Gruppe zu integrieren.
Kooperation mit Fördereinrichtungen, die auch in die Einrichtung kommen, um mit dem Kind zu „arbeiten".
Regelmäßige Gespräche mit Eltern und Fördereinrichtung, um weitere Vorgehensweisen zur Förderung zu besprechen und festzulegen.
Erstellen eines Entwicklungsberichts, um Fortschritte festschreiben zu können.

Wir nehmen Integrationskinder auf, um …?
Familien die Möglichkeit zu geben, ihr Kind vor Ort in eine Kindertagesstätte zu integrieren, und dadurch wertvolle Sozialkontakte zu knüpfen und zu pflegen.
Dem Integrationskind mit den anderen Kindergarten- oder Krippenkindern Lernvorbilder zur Verfügung zu stellen, die ihnen spielerisch helfen, neue Situationen zu meistern.

Weil alle Menschen gleich sind, auch wenn sie verschieden sind!
Freunde helfen einander und lernen voneinander!

Was bieten wir Integrationskindern?

- Eine liebevolle und zugewandte, vorurteilsfreie und
- lebensorientierte Förderung.
- Die Berücksichtigung der Persönlichkeit und des
- Entwicklungsstand des Kindes.
- Lernen durch Tun: „Hilf mir, es selbst zu tun." (Maria Montessori)
- Möglichkeit zu individuellem Spielen und Lernen.
- Materialien und Ausstattung, die das Kind anregen und
- seinen Bedürfnissen gerecht werden.

Inklusionsgedanken

- Jeder Mensch ist anders und doch sind alle gleich wertvoll.

- Jeder kann etwas anderes, weiß etwas anderes, hat andere Begabungen, Stärken.
- Der eine spricht deutsch, der andere russisch, rumänisch, italienisch….

- Einer braucht länger, um etwas zu lernen, der andere hat es gleich verstanden.

- Der eine ist katholischer Christ, der andere evangelischer Christ, der Dritte Moslem.

- Und doch bilden wir alle eine Gemeinschaft, in der wir aufeinander achten
- und respektieren, Rücksicht nehmen und uns gegenseitig bestärken und unterstützen.

- **Bei uns ist jeder willkommen, bei uns ist jeder gewollt!**

- **Bei uns wird jedes Kind dort abgeholt, wo es gerade steht!**

- **Wir freuen uns, dass wir verschieden sind,**
- **denn das macht die „Würze des Lebens" aus.**

- **Schön, dass Ihr da seid!**

Kinder mit Migrationshintergrund/Sprachproblemen

Sprechen können, miteinander kommunizieren können, ist für den Menschen, egal welchen Alters, sehr wichtig, um Kontakte knüpfen zu können und somit soziale Netzwerke aufzubauen.

Kinder, deren Eltern nichtdeutscher Herkunft sind und die Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen, aber auch deutschsprachig aufwachsende Kinder mit Sprachproblemen, erhalten in unserer Einrichtung eine vielschichtig angelegte Förderung ihrer Sprachfähigkeit, um sich schnellstmöglich in die Gruppe integrieren zu können und Freunde zu finden.

Wir setzen dabei vielfältige Bild-, Wort und Spielmaterialien ein, sehen aber auch grundsätzlich die Beteiligung an allen Angeboten der Kindertageseinrichtung als wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen Sprachförderung:

- Erzählkreise,
- Gespräche im sozialen Miteinander (bei der Brotzeit, dem Mittagessen, dem Freispiel,…),
- sprachliche Untermalung von gezielten Angeboten (z.B. Schritt für Schritt-Vorgehen bei Bastelangeboten,…),
- Lieder,
- Sprachspiele,
- Reime,
- Bilderbücher,
- Kamishibai-Theater,
- aber auch Mundmotorik-Übungen.

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: Sterne, Blumen und Kinder"

Dante Aligheri (1265-1321)

Essen und Trinken

Getränke

Die Kinder können zwischen stillem Mineral-Wasser (Adelholzener aus der Glasflasche), Milch (manchmal auch Ziegen- oder Schafsmilch), Saftschorle und ungesüßtem Tee (teilweise aus Kräutern aus unserer Kräuterspirale) wählen und sich ihre Brotzeit-Tassen oder Trinkflaschen jederzeit nachfüllen lassen.

Brotzeit

Gesunde regionale und saisonale Ernährung und die Vermeidung von Müll sind uns sehr wichtig.

Wir setzen voraus, dass die Kinder zu Hause frühstücken.

Seit dem Kindergartenjahr 2019/20 bieten wir den Kindern ein gesundes, überwiegend aus Bio-Produkten bestehendes Brotzeitbuffet zur gleitenden Brotzeit an. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich am einladend gestalteten Buffet zu bedienen und in gemütlicher Atmosphäre ein zweites Frühstück zu gönnen und dabei mit Freunden zu unterhalten. Die Eltern beteiligen sich indirekt an der Brotzeit, indem jede Woche eine andere Familie einen Obst- und Gemüsekorb mitbringt, der die Brotzeit-Auswahl bereichert.

Auch am Nachmittag bieten wir den Kindern kleine Snacks an.

Wir erinnern und ermuntern die Kinder während des Freispiels immer wieder zum Essen und Trinken, aber wir drängen sie nicht dazu, wenn sie nicht möchten.

Unser Brotzeitbuffet im Überblick

Montag

Brot (Vollkornbrot/ Körnerbrot/ Toast/ Knäckebrot) mit Butter, selbstgemachter Marmelade, Honig und Frischkäse, Obst, Gemüse
Milch/ Saft/ Tee/ Shakes
Extra des Tages: Wurst (wöchentlich verschieden)

Dienstag

Brot (Vollkornbrot/ Körnerbrot/ Toast/ Knäckebrot) mit Butter, selbstgemachter Marmelade, Honig und Frischkäse, Obst, Gemüse
Milch/ Saft/ Tee/ Shakes
Extra des Tages: Rührei oder gekochte Eier oder Pfannkuchen oder Waffeln oder…

Mittwoch

Brot (Vollkornbrot/ Körnerbrot/ Toast/ Knäckebrot) mit Butter, selbstgemachter Marmelade, Honig und Frischkäse, Obst, Gemüse
Milch/ Saft/ Tee/ Shakes
Extra des Tages: Joghurt (wöchentlich verschieden und unterschiedlich zubereitet) oder Quark und andere Milcherzeugnisse

Donnerstag

Brot (Vollkornbrot/ Körnerbrot/ Toast/ Knäckebrot) mit Butter, selbstgemachter Marmelade, Honig und Frischkäse, Obst, Gemüse
Milch/ Saft/ Tee/ Shakes
Extra des Tages: Käse (verschiedene Sorten und Zubereitungen, z.B. Käse-Ecken oder…)

Freitag

Brot (Vollkornbrot/ Körnerbrot/ Toast/ Knäckebrot) mit Butter, selbstgemachter Marmelade, Honig und Frischkäse, Obst, Gemüse
Milch/ Saft/ Tee/ Shakes
Extra des Tages: Brezen-Stangerl

Was, woher, in welcher Qualität?

Das Brot für unser Brotzeitbuffet beziehen wir von den Bäckereien Ströll, Schwarzmeier und Schönstetter in Altötting, sowie von den Bäckereien Kalmeier und Hofstetter in Neuötting. Auch Höhenberger Bio-Brot in Demeter-Qualität und Wagner-Brot ergänzen unsere Brot-Palette. Zwischendurch backen wir auch selbst Brot mit den Kindern.

Die Wurstprodukte aus Gallowayfleisch liefert und der Hofladen Gernt aus Alzgern, an den eine eigene Hofmetzgerei angegliedert ist.

Mehl, Backzutaten und Müsli kaufen wir in der Altöttinger Bruckmayer Mühle.

Die restlichen Brotzeitprodukte liefert uns die Höhenberger Biokiste.

Wir achten darauf, so viele Lebensmittel als möglich ohne unnötige Verpackung zu beziehen, um so einen Beitrag zur Müllvermeidung zu leisten. So wird Joghurt in Pfandgläsern geliefert und Müsli von der Müsli-Zapfsäule direkt ins Mehrweg-Müsliglas abgefüllt.

Mittagessen

Bereits seit mehreren Jahren bieten wir in unserer Einrichtung ein warmes Mittagessen für die Kinder an.

Ein Angebot, das sich durchaus bewährt hat und gut angenommen wird.

Im gesamten August wird kein Mittagessen angeboten. Im August findet auch kein Essensgeld-Einzug statt.

Gerade in den letzten Kindergartenjahren hat sich gezeigt, dass manche Eltern die Essensversorgung ihres Kindes nur an zwei oder drei Tagen benötigen, deshalb haben Sie die Möglichkeit, das Essen für ein, zwei, drei, vier oder fünf Tage zu buchen. Dieses müssen jedoch festgelegte Wochentage sein.

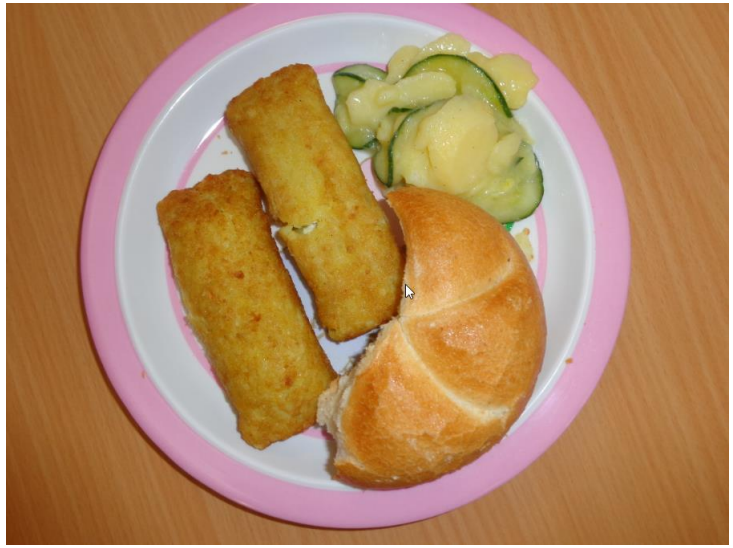
Sollten Sie für Ihr Kind ab und zu ein Mittagessen bestellen wollen, dann ist dies grundsätzlich möglich, bitte halten Sie zu diesem Zweck bitte Rücksprache mit der Kindergartenleitung.

Das Mittagessen wird von **Aicher´s Restaurant in Kieferung bei Altötting** geliefert, der auf eine ausgewogene und kindgerechte Ernährung achtet (und mehrere Schulen und Kindertagesstätten im Landkreis versorgt).

Deshalb ist das Essen durchaus auch für Krippenkinder geeignet.

Unsere momentanen Preise:

Mittagessen (5 Tage pro Woche)	55,00 Euro
Mittagessen (4 Tage pro Woche)	44,00 Euro
Mittagessen (3 Tage pro Woche)	33,00 Euro
Mittagessen (2 Tage pro Woche)	22,00 Euro
Mittagessen (1 Tag pro Woche)	11,00 Euro



Was braucht Ihr Kind in der Kinderkrippe?

Hausschuhe oder ABS Socken

Matschsachen – Winterkleidung

Kuscheltier, Schnuller und / oder Schlafsack bei Bedarf

Windeln und Feuchttücher

Trinkflasche

2-3 Garnituren Ersatzkleidung (mit Namen versehen)

Ich glaube, dass Erziehung Liebe zum Ziel hat.
Wenn Kinder ohne Liebe aufwachsen,
darf man sich nicht wundern,
wenn sie selber lieblos werden.

Astrid Lindgren